



Literaturrecherche	4.3.02 Version 05
---------------------------	-----------------------------

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

1 Zweck und Ziel

Zielgerichtete Suche nach relevanter Literatur zu klinischen Fragestellungen

2 Anwendungsbereich

Konkrete Fragestellungen des klinischen Alltags

Literaturübersichten zu allgemeinen medizinisch-wissenschaftlichen Fragen, zum Stand der Forschung oder zu wissenschaftlichen Untersuchungen gehen über die Problemstellung hinaus.

3 Beschreibung

3.1 Durchführung einer Recherche

1. Schritt: Was suche ich?

Was ist die Frage, die beantwortet werden soll? Welches ist der Zusammenhang, in dem die Frage gestellt wird? Welches Problem soll gelöst werden? Welche Aspekte hat das Thema?

Eine Technik zur Darstellung ist die Mindmap (Anlage 1), in die man die verschiedenen Fragen und Unterfragen in Beziehung zueinander setzt. Daraus lassen sich Suchbegriffe festlegen und strukturieren.

2. Schritt: Suchbegriffe finden

Welche Begriffe lege ich meiner Suche zugrunde? Kann ich die Begriffe spezifizieren (Unterbegriffe bilden)?

Werkzeug für diesen Schritt ist das Begriffsdiagramm (Anlage 2). In den Spalten trägt man die verschiedenen Begriffe ein, die in der Mindmap als Komponenten oder Aspekte der Frage herausgearbeitet wurden. In den Zeilen werden Fachtermini, unterschiedliche Konzepte, Synonyme, Ober- und Unterbegriffe und verwandte Begriffe eingetragen. Man sollte hier schon auf alternative Schreibweisen und Singular/Plural achten.

Als Quelle solcher Wortlisten können (Fach-)Lexika, Enzyklopädien, fachspezifische Literatur einschließlich Lehrbüchern, Schlagwortlisten (Thesauri, Indices) oder freie Assoziation (Brainstorming) genutzt werden.

Meistens ändert man die Suchbegriffe nach einigen Suchläufen, wenn bei der Trefferanalyse überflüssige oder ungenaue Begriffe erkannt werden.

3. Schritt: Wo suche ich?

In welchen Literatur- bzw. Medienformen will ich suchen? Brauche ich Zeitschriftenaufsätze? Zeitschriften? Bücher? Dissertationen, AV-Medien? Kongressberichte? Leitlinien? Nur Publikationen eines bestimmten Autors? Kann der Zeitraum eingeschränkt werden (nur neueste Literatur)?

Von dieser Entscheidung hängt die Wahl des Informationsmittels ab, in dem gesucht wird: In Bibliothekskatalogen, Literatur- bzw. Zeitschriften-Datenbanken, Fachbibliographien, in der Cochrane Library usw.

Ort und Umfang der Suche werden limitiert durch die Zeit und die Recherchemöglichkeiten, die einem zur Verfügung stehen. Lassen sich die so gefundenen Titel beschaffen? Wie umfassend wünsche ich mir die Antwort?

In der Anlage 3 werden einige Datenbanken und Kataloge beschrieben. Sie werden als bevorzugte Informationsmittel empfohlen. Fügen Sie die Links in Ihre Favoriten ein, am besten in einer Datei „Datenbanken“.

4. Schritt: Formulierung der Suchanfrage

Bei der Suchanfrage können Hilfsmittel (sogenannte Suchinstrumente) verwandt werden, die verschiedene Suchbegriffe modifizieren. Wenn man unsicher ist bei der Schreibweise, kann man Platzhalter (Wildcards, Joker) verwenden. Wenn nach Wortketten (Phrasen) gesucht wird, werden Worte in der angegebenen Reihenfolge gesucht. Wenn die Kombination von Begriffen zur Differenzierung oder der Ausschluss bestimmter Begriffe gewünscht ist, können Operatoren eingesetzt werden.

Die Hilfsmittel unterscheiden sich in den Datenbanken. Orientieren Sie sich zunächst in den „HILFE“-Texten, wie die Operatoren eingesetzt werden!

Platzhalter werden am Wortende eingesetzt, wenn man nur den Wortstamm sucht (Trunkierung von englisch „trunk“ = Stumpf, Stamm). „Kind?“ wird Kinder, Kinderkleidung, Kinderspielzeug usw. auswerfen. Mit diesem Hilfsmittel kann man auch Singular- und Pluralformen in die Suche einschließen.

Innerhalb von Worten dienen sie zum Einschluss von Schreibvarianten: „?otogra?ie“ findet „Fotografie“, „Fotographie“ und „Photographie“.

Die häufigsten Platzhalter sind *, ? oder \$.

Operatoren werden zur Verknüpfung von Suchbegriffen eingesetzt.

Der BOOLE'sche Operator „UND“ (AND) bildet eine Schnittmenge, d.h. es werden nur Treffer ausgegeben, die beide Begriffe enthalten. Die Suche nach „Kopfschmerz“ UND „Kinder“ liefert optimalerweise nur Ergebnisse, die Kopfschmerz bei Kindern betreffen. Der „UND“-Operator verkleinert die Treffermenge.

Der BOOLE'sche Operator „ODER“ (OR) vereinigt zwei Mengen. Es werden alle Treffer ausgegeben, die entweder den einen oder den anderen Begriff enthalten oder beide. „Kopfschmerz“ ODER „Migräne“ vereinigt jede Form von Kopfschmerz mit der Migräne unter der Vorstellung, dass Migräne nicht immer als Kopfschmerz bezeichnet wird. Man verknüpft mit diesem Operator also meistens Synonyme oder Begriffe, die eng beieinander liegen. Der „ODER“-Operator vergrößert die Treffermenge.

Der BOOLE'sche Operator „NICHT“ (NOT) schließt einen Suchbegriff aus der Gesamtmenge aus. Bei „Kopfschmerz“ NICHT „Migräne“ bleiben optimalerweise nur die Treffer übrig, die allgemeinen Kopfschmerz generell behandeln, nicht aber das spezielle Thema Migräne. Die Treffermenge wird verkleinert.

Kombination von BOOLE'schen Operatoren: Durch **Klammern** kann man, wie in der Mathematik, die Reihenfolge festlegen, in der die Suchanfrage abgearbeitet wird. Die Suche nach (Kopfschmerz ODER Migräne) UND Kinder ergibt dann Treffer zu Kopfschmerzen oder Migräne nur bei Kindern.

Phrasensuche erlaubt die gezielte Suche nach einer genau vorgegebenen Wortreihenfolge. Man gibt die Suchbegriffe in gewünschter Reihenfolge in ein entsprechend benanntes Suchfeld ein oder rahmt sie bei der einfachen Suche mit „...“ ein. Die Treffermenge wird (erheblich) verkleinert.

5. Schritt: Korrektur der Recherkekriterien

Während der Suche wird man seine Suchbegriffe und Anfrage-Strategien aus den Ergebnissen heraus analysieren, eventuell korrigieren und neu starten. Damit man sich nicht wiederholt, sollte man die Varianten der Suche notieren – wenn dies nicht bereits durch das Suchprogramm der Datenbank erledigt wird (einzusehen unter „History“, „Suchgeschichte“ usw.).

6. Schritt: Dokumentation der Suche

Um korrekt nachvollziehen zu können, wie zielgenau und vollständig ein Suchergebnis ist, sollte man die gesamte Suche dokumentieren. Man sollte in einer Tabelle zusammenfassen, mit welchen Suchbegrif-

fen, Verknüpfungen oder Einschränkungen in welchem Informationsmittel welche Ergebnisse erzielt wurden. Dazu muss unbedingt das Datum angegeben werden, weil trotz korrekter Suchstrategie schon morgen die Suche anders ausfallen kann!

3.2 Strategie einer Recherche in PubMed (Medline)

Die Datenbank MEDLINE ist die wichtigste Literatur-Datenbank für die klinische und theoretische Medizin, das Gesundheitswesen, Pflege, Psychologie, Zahnmedizin und Veterinärmedizin. Sie wird von der National Library of Medicine (NLM), Bethesda, USA gepflegt. Veröffentlichungen können hier mit speziellen Suchwerkzeugen nachgeschlagen werden.

Inhaltlich wird die Datenbank über die „Medical Subjects Headings“ (MeSH) erschlossen, eine hierarchische Begriffsstruktur aus Suchbegriffen. Wer sich damit vertraut macht und bevorzugt diese Begriffe nutzt, tut sich bei der Literatur-Recherche leichter!

Exemplarisch wird der freie Zugang über PubMed des National Center für Biotechnology der National Library of Medicine (NLM) der U. S.-Regierung beschrieben.

3.3 Hyperlink auswählen

Verschiedene Anbieter ermöglichen im Internet den MEDLINE-Zugang (z.B. DIMDI oder Bibliothek des Ärztlichen Vereins www.aekbibl.de >weitere Kataloge > PubMed), siehe Link-Liste in Anlage 3).

Eine zweite Möglichkeit, MEDLINE zu starten, gelingt mit der manuellen Eingabe der Adresse direkt in die Adressen-Zeile des Browsers:
`http://www.ncbi.nlm.nih.gov/sites/entrez?db=pubmed`

Nach Bestätigung der Adresse mit der „Return-Taste“ erfolgt der Internetzugang automatisch.

3.4 Recherche in PubMed (MEDLINE)

Auf der Startseite gibt es zwei Suchmöglichkeiten:

3.4.1 Einfache Suche (PubMed Search)

Bei der einfachen Suche in MEDLINE reicht es aus, den gesuchten Ausdruck direkt in die Eingabezeile

Search PubMed for

einzugeben. Will man eine andere Datenbank, kann man diese im Dropdown-Menü unter PubMed auswählen.

- Bei der Eingabe von mehreren Suchbegriffen werden diese durch „Leerzeichen“ voneinander getrennt. Das Leerzeichen wirken dabei wie die Verknüpfung mit AND (Operator „UND“). Die Operatoren stehen unter „Preview/Index“.

- Die Suche kann über zusätzliche Einschränkungen („limits“) präzisiert werden.
- Zeitschriftentitel können vollständig, als anerkannte Abkürzung oder als ISSN eingegeben werden.
- Die Suche nach Autoren in der Folge, z. B. „Paschen U“, Vorname optional.
- Platzhalter (*), sogenannte Wildcards, können einen Suchbegriff abkürzen, z. B. liefert Neuro* Variationen wie Neurose, Neuron, Neuropathie. Übersteigt das mögliche Suchergebnis eine gewisse Kapazitätsgrenze, wird keine Suche durchgeführt (Fehlermeldung).
- Buchstabenabfolgen können mit „“ gesucht werden (Phrasensuche).
- Logische Verknüpfungen werden mit AND, OR, NOT durchgeführt.

3.4.2 Erweiterte Suche (Advanced Search)

Im Prinzip ist die Vorgehensweise identisch mit der einfachen Suche. Bei dieser Suche kann jedoch ein mögliches Suchergebnis besser spezifiziert werden. Durch einen Klick auf Advanced Search hat man die Möglichkeit, die Suche detailliert durchzuführen. Das geschieht durch die Bestimmung von Search Fields und Search Mode.

- Search Fields (Suchkriterien) werden in der Maske angegeben. In den Felder kann man über die Drop Down-Menüs Kriterien wählen, z.B.
 - Affiliation: Hinweis auf die Institution, der der Primärautor angehört.
 - All Fields: Sämtliche mögliche Felder.
 - Author Name: Nachname, Leerzeichen, erste und evtl. zweite Initiale ohne Punkt (optional).
 - EC/RN Number: Bezeichnung bestimmter Enzyme, von Enzyme Commission vergeben.
 - Journal Title: Zeitschriftentitel, kann vollständig, als anerkannte Abkürzung (mit „List Term“ anzeigen) oder als ISSN eingegeben werden.
 - Language: Sprache des Artikels.
 - MeSH Major Topic: Indizierte Bezeichnungen.
 - MeSH Terms: Jeder Artikel in MEDLINE erhält für die Indizierung „Medical Subjects Headings“ (MeSH-Schlagworte). Da diese Schlagworte in Beziehung zur Thematik des gesuchten Artikel stehen, liefert die Suche bei ihrer Verwendung ein präziseres Ergebnis.
 - Modification Date: Datum der Veröffentlichung in MEDLINE (JJ/MM/TT).

- Page Number: Seite der Zeitschrift, auf der der Artikel beginnt.
- Publication Date: Publikationsdatum (JJJJ/MM/TT).
- Substance: Chemikalienname definiert durch Chemical Abstract Service (CAS).
- Text Words: Wörter in Titel und Abstract sowie MeSH-Terms und chemische Substanznamen.
- Title Words: Wörter im Titel.
- Volume: Ausgabe-Nummer der Zeitschrift.
- MEDLINE ID: MEDLINE unique identifier einer Veröffentlichung.
- PubMed ID: PubMed unique identifier.

3.5 MedPilot

www.medpilot.de

Medpilot ist das zentrale medizinische Informationsportal Deutschlands. Portale bieten einen Einstieg zu einem spezifischen Themenbereich wie Medizin oder sie decken ein möglichst großes Spektrum an allgemeinen Informationen ab. Durch eine gemeinsame Suchoberfläche ermöglicht ein Portal die parallele Suche innerhalb verschiedener Datenbanken oder Internetseiten.

3.5.1 Med Pilot.de-Eckdaten:

- MedPilot.de ist ein Service der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) und des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI).
- MedPilot.de wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.
- MedPilot.de ist Partner von vascoda, dem fachübergreifenden interdisziplinären Informationsportal (www.vascoda.de).

3.5.2 Suche mit Platzhaltern

a) „*“ ersetzt mehrere Zeichen

Beispiel: allerg* findet allergie, allergien, allergy, allergologie, allergen, allergic, allergische usw.

b) „?“ ersetzt exakt ein oder null Zeichen

Beispiel: Proje?t findet projekt, project, projet usw.

3.5.3 Einfache Suche:

Der eingegebene Begriff wird in allen Feldern von voreingestellten Datenbanken (z.B. Medline, CCMed, Cochrane) gesucht. Mehrere eingegebene Suchbegriffe werden automatisch mit AND verknüpft.

3.5.4 Erweiterte Suche

- Kombination von Suchbegriffen über verschiedene Eingabefelder mit der Möglichkeit, Einschränkungen z.B. auf Erscheinungszeitraum, Sprache oder Dokumenttyp vorzunehmen, sowie die gezielte Auswahl, welche Datenbanken mit in die Suche einbezogen werden sollen.
- Durch Ampelanzeige in der Trefferanzeige wird ersichtlich, ob ein Volltext des jeweiligen Treffers direkt online abrufbar ist.

4 Dokumentation

Mindmap

Begriffsdiagramm

Protokoll der Suche

Liste der Treffer

Die Ablage der Recherchen als Hardcopy erfolgt in dem Handordner „Literaturrecherchen“. In dem Ordner sind die Fachgebiete durch entsprechend beschriftete Trennblätter getrennt abgelegt. Der Recherche-Verlauf wird bei PubMed unter „history“ nur für acht Stunden gespeichert!

5 Ressourcen

Das KRANKENHAUS bietet den Mitarbeitern einen Zugang zum Internet (oder weitere Recherche-Tools).

6 Zuständigkeiten, Qualifikation

QM-Koordination, Bibliothek: Vorschlag neuer Datenbanken, Erschließung

Die Literaturrecherchen werden von dem Bearbeiter einer Fragestellung selbst durchgeführt. Nur bei speziellen Fragestellungen kann die Hilfe einer Bibliotheks-Fachkraft zu Rate gezogen werden. Die Mitarbeiter sollen mit den Grundlagen der Literaturrecherche durch eine Schulung vertraut gemacht werden.

Online-Schulungen zur Informationskompetenz LOTSE – Library online Tour and self-paced education <http://lotse.uni-muenster.de/>

LOTSE bietet auch fachspezifische Schulungen und Informationen an!

Zugang entweder direkt über <http://lotse.uni-muenster.de/medizin/index-de.php> oder über die LOTSE-Homepage (Auswahl „Fach“ = Medizin)

7 Hinweise und Anmerkungen

Internet-Adressen ändern sich immer noch schnell. Die Angaben hier können also überholt sein. Die in einem Dokument angegebenen Adressen müssen regelmäßig überprüft und angepasst werden.

8 Mitgeltende Unterlagen

8.1 Literatur, Vorschriften

Ergänzt nach Material eines Fortbildungskurses „Literaturrecherche und Beschaffung für Einsteiger“ der Bibliothek des Ärztlichen Vereins, Ärztekammer Hamburg am 11. Juni 2008

Dozentinnen: Dipl.-Bibl. Maike Piegler, M.A. Ulrike Preuß

8.2 Begriffe

Glossar zu Begriffen der Informationskompetenz siehe: <http://www.informationskompetenz.de/glossar/>

- **Browser:** Multifunktionsprogramm, das die Nutzung verschiedener Internet-Dienste erlaubt. Ein Browser verschafft den Zugang zum Internet (z. B. Netscape Communicator, Microsoft Explorer).
- **Download:** Herunterladen einer Datei (Programm) von einem Internet-Server auf den Netzwerk-Server oder die lokale Festplatte.
- **Hardcopy:** Ausdruck eines Artikels.
- **Hyperlink:** Verbindung eines WWW-Dokuments mit einem anderen. Wird ein Hyperlink mit der Maus angeklickt, so wird eine Verbindung zu der im Hyperlink genannten Zieladresse aufgebaut.
- **ISSN:** International Standard Script Number.
- **Pull Down Menu:** Menüauswahl, welches erst zum Vorschein kommt, wenn man eine bestimmte Bildschirmregion anklickt.
- **Taskleiste:** Option von Windows, die standardmäßig am unteren Bildrand zu finden ist. Dort werden alle gerade geladenen Programme mit Symbol und Namen aufgelistet.
- **Abstract:** Kurze Zusammenfassung eines Dokuments. Ein Abstract einer Studie gibt Auskunft über Hintergrund, Fragestellung, Methoden, Ergebnissen und Schlussfolgerungen der Forschungsarbeit.
- **Bibliographie:** Bibliographien sind Literaturzusammenstellungen zu bestimmten Fachgebieten und Themen.
- **Bibliographische Daten:** Daten zu Literaturwerken wie Autor, Titel, Quelle, Erscheinungsdatum usw.
- **Boole'sche Operatoren:** Aus der mathematischen Logik stammende Operatoren, die bei Datenbankrecherchen verschiedene Suchbegriffe miteinander logisch verknüpfen und dadurch bestimmte Dokumente einbeziehen oder ausschließen. Die Verbindung von zwei Suchbegriffen mit dem Operator „UND“ sucht nach

Dokumenten, die beide Begriffe enthalten. Der Operator „ODER“ sucht nach Dokumenten, die entweder den einen oder den anderen oder beide Begriffe enthalten. „NOT“ schließt Dokumente mit einem bestimmten Suchbegriff aus.

- **Datenbank:** Ein elektronisches System, das große Datenmengen speichern, ordnen und nach verschiedenen Gesichtspunkten suchbar machen kann.
 - Hinweis- oder Referenzdatenbanken: enthalten Hinweise auf Dokumente und nicht die Dokumente selbst (z.B. bibliographische Datenbank, in der Daten über Literatur wie Autor, Titel, Quelle aufgezeichnet werden).
 - Faktendatenbanken: enthalten Fakten wie z.B. Statistiken, Produkt- oder Firmeninformationen, Formeln
 - Volltextdatenbanken: enthalten den vollständigen Text eines Dokumentes.
- **Dokumentenlieferdienst:** Dienstleister, der auf Bestellung Literatur wie Aufsätze, Buchbeiträge oder Berichte in Form von Kopien oder elektronisch in kurzer Lieferzeit direkt an die Nutzerin/den Nutzer liefert. Der Service ist kostenpflichtig, Urheberrechtsabgaben inkludiert.
- **Fernleihe:** Fernleihe ist ein kostenpflichtiger Service einer Bibliothek, die Bücher oder andere Medien für ihre Bibliotheksnutzerinnen aus einer ortsfremden Bibliothek entlehnt.
- **Freihandaufstellung:** Für die Nutzer frei zugängliche Aufstellung von Büchern in Regalen einer Bibliothek. Im Gegensatz dazu können in Magazinbibliotheken die Medien nur nach einer Bestellung über das Bibliothekspersonal bezogen werden.
- **Informationskompetenz:** Informationskompetenz ist die Fähigkeit, den innerhalb eines bestimmten Handlungszusammenhangs gegebenen Bedarf an Informationen zu erkennen, Informationen ausfindig zu machen, zu bewerten und effektiv einzusetzen.
- **Informationsmittel:** Verzeichnisse wie z.B. Datenbanken oder Kataloge, in denen Volltexte, Literaturnachweise oder Fakten nachgewiesen werden.
- **Katalog:** Ein Verzeichnis der Medien, die in einer Bibliothek zur Verfügung stehen. Zettelkatalog: die ältere Form des Bibliothekskatalogs
 - Nominalkatalog: Die Medien sind nach Autoren. Personen. Körperschaften geordnet.

- Schlagwortkatalog: Die Medien sind nach thematischen Begriffen geordnet.
- OPAC - Online Public Access Catalogue: elektronischer Katalog auf Basis einer Datenbank
- **Literaturzitat/Literaturhinweis:** Angabe der identifizierenden Merkmale einer Publikation wie Autor, Titel, Erscheinungsjahr usw. Dient als Hinweis auf benutzte oder weiterführende Literaturquellen und zur Auffindung von Publikationen. Die Beschreibung erfolgt nach bestimmten formalen Regeln.

Das Literaturzitat erfährt in der Titelaufnahme eines Katalogs oder einer Fachdatenbank eine Erweiterung: Neben den identifizierenden Merkmalen werden für die Literatursuchenden noch weitere inhaltliche und formale Beschreibungen hinzugefügt (z.B. Seitenzählung, Illustrationsvermerk). Die Angaben werden dabei strukturiert in einzelne Felder (Autoren, Titelfeld etc.) eingetragen.

- **Maskierung:** Die Verwendung eines Symbols innerhalb eines Suchbegriffs. Damit können verschiedene Schreibweisen sowie Singular- und Pluralvarianten eines Suchbegriffs gleichzeitig gesucht werden. Mögliche Maskierungszeichen können z.B. „*“, „\$“ oder „?“ sein.

Beispiel: „Orthogra?ie“ als Suchbegriff findet Dokumente mit den Varianten „Orthografie“ und „Orthographie“ (siehe auch Trunkierung)

- **MeSH Medical Subject Headings:** Thesaurus medizinischer Fachbegriffe, entwickelt von der National Library of Medicine, USA. Mit den MeSH werden u.a. die Zitate in der Datenbank Medline inhaltlich erschlossen.
- **OPAC:** Der Online Public Access Catalogue ist der elektronische Katalog einer Bibliothek, der der Öffentlichkeit über das Internet zur Verfügung steht. Im Gegensatz zu konventionellen Katalogen kann im OPAC nach verschiedenen Kriterien (z.B. Autoren, Titel) gesucht werden. Diese Kriterien können zudem beliebig miteinander kombiniert werden.
- **Portal:** Portale bieten einen Einstieg zu einem spezifischen Themenbereich wie Medizin, oder sie decken ein möglichst großes Spektrum an allgemeinen Informationen ab. Anhand einer gemeinsamen Suchoberfläche ermöglicht ein Portal, die parallele/gleichzeitige Suche innerhalb verschiedener Datenbanken oder Internetseiten.

- **Schlagwort:** Ein Schlagwort ist ein Begriff, der den Inhalt eines Dokuments beschreibt. Es wird durch den/die Bibliothekar/in bzw. Dokumentar/in einem Text zugewiesen, um das Dokument in einer Datenbank oder einem Katalog leichter auffindbar zu machen.
- **Signatur:** Eindeutige Zahlen- oder Buchstabenkombination, die einem Buch oder einem anderen Medium zugeteilt wird. Damit wird der genaue Standort innerhalb der Bibliothek festgelegt.
- **Stichwort:** Eine Zeichenfolge (Wort), die in einem Text (Titel, Untertitel, Abstract usw.) vorkommt.
- **Systematik:** Die Systematik ist die Ordnung in Sachgebiete, nach welcher die Medien in einer Bibliothek inhaltlich erschlossen bzw. aufgestellt werden.
- **Thesaurus:** Ordnungssystem von Schlagworten, das systematisch für ein bestimmtes Fach entwickelt wurde. Über die Darstellung von Beziehungen zwischen z.B. Ober- und Unterbegriffen können treffende Schlagworte über ihren inhaltlichen Zusammenhang gefunden werden.
- **Trunkierung:** Die Verwendung eines Symbols direkt im Anschluss an einen abgekürzten Suchbegriff. Damit wird das Wortende bei einer Suchanfrage offen gelassen und im Ergebnis der Suchbegriff mit verschiedenen Wortenden zugelassen. Mögliche Trunkierungszeichen können z.B. „*“, „\$“ oder „?“ sein.
Beispiel: „Kopf*“ als Suchbegriff findet Dokumente wie z.B. „Kopf“, „Kopfschmerzen“ „Kopfverband“.
- **Verbundkatalog:** Zentralkatalog, in dem Bibliothekskataloge verschiedener Bibliotheken über eine einzige Suchoberfläche gleichzeitig durchsucht werden können, wie z.B. der GVK (Gemeinsamer Verbundkatalog).

9 Anlagen

Anlage 1: Mind-Map

Anlage 2: Begriffsdiagramm

Anlage 2: Link-Liste

Version 1 1996 von W. Rullich, Revision Aug. 1999, Revision März 2002, Revision September 2005, Überarbeitung und Ergänzung August 2008 durch U. Preuß; Februar 2020 Umformatierung

Hamburg, den 08.09.2008